

1. Station

Das heilige Evangelium nach Matthäus (Mt 26,18-29)

Das Abendmahl Jesu

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Geht in die Stadt zu dem und dem und sagt zu ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist da; bei dir will ich mit meinen Jüngern das Paschamahl feiern.

Die Jünger taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte, und bereiteten das Paschamahl vor. Als es Abend wurde, begab er sich mit den zwölf Jüngern zu Tisch. Und während sie aßen, sprach er: Amen, ich sage euch: Einer von euch wird mich verraten und ausliefern.

Da waren sie sehr betroffen, und einer nach dem andern fragte ihn: Bin ich es etwa, Herr? Er antwortete: Der, der die Hand mit mir in die Schüssel getaucht hat, wird mich verraten. Der Menschensohn muss zwar seinen Weg gehen, wie die Schrift über ihn sagt. Doch weh dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird. Für ihn wäre es besser, wenn er nie geboren wäre. Da fragte Judas, der ihn verriet: Bin ich es etwa, Rabbi? Jesus sagte zu ihm: Du sagst es.

Während des Mahls nahm Jesus das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es den Jüngern und sagte: Nehmt und esst; das ist mein Leib. Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet und reichte ihn den Jüngern mit den Worten: Trinkt alle daraus; das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch: Von jetzt an werde ich nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken, bis zu dem Tag, an dem ich mit euch von neuem davon trinke im Reich meines Vaters.



Fürbitten:

Zum Herrn, der uns auf allen unseren Wegen begleitet, wollen wir beten:

Für alle die sich in den Pfarrgemeinden mühen die Botschaft Jesu weiter zu tragen. Jesus, du unser Weg und Ziel **A:** Wir bitten dich, erhöre uns

Für alle, die in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Verantwortung tragen. Jesus, du unser Weg und Ziel. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns

Für die Menschen, die große Not durch Hunger und Krieg leiden. Jesus, du unser Weg und Ziel. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns

Für jene Menschen in unserer Gemeinde, die in großer Angst und Sorge leben: die Schwerkranken, die Arbeitslosen und ihre Angehörigen. Jesus, du unser Weg und Ziel. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns

Guter Gott. Deinen Sohn hast du hingegeben, damit er uns zum Heil führe. Dir danken wir und dich preisen wir, heute und alle Tage unseres Lebens. Amen

Segen:

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit, Amen

Der allmächtige Gott segne mich und alle die mir am Herzen liegen, er bewahre mich, unsere Pfarrei und die ganze Welt vor Unheil und er führe uns zum ewigen Leben.

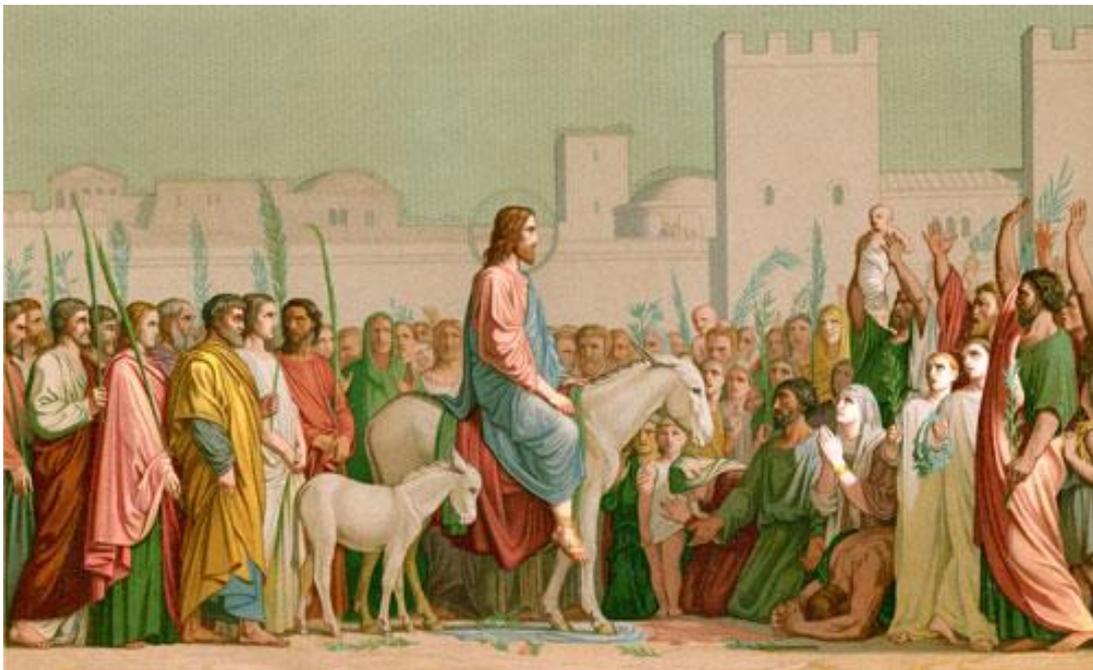
+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen

2. Station

Das heilige Evangelium nach Markus (Mk 11,7-11a) Der Einzug Jesu in Jerusalem

In jener Zeit brachten die Jünger den jungen Esel zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf. Und viele breiteten ihre Kleider auf der Straße aus; andere rissen auf den Feldern Zweige von den Büschen ab und streuten sie auf den Weg. Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn! Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt. Hosanna in der Höhe!

Und er zog nach Jerusalem hinein, in den Tempel.



Fürbitten:

Die Sehnsucht der Menschen nach einem Herrn, der dieser Welt Frieden bringen kann, lässt uns zu Jesus rufen:

Wir beten für die Mächtigen in dieser Welt: für jene, die mit aller Kraft sich um Frieden und Sicherheit bemühen, und für jene, die, selbst verblendet, Hass und Terror säen. Jesus, du unser Weg und Ziel. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns

Für die Führer der Religionen, deren Worte und Taten Einfluss haben auf ihre Anhänger und Gläubigen. Jesus, du unser Weg und Ziel.

A: Wir bitten dich, erhöre uns

Für die Opfer von Terror und Krieg: die Toten und die an Leib und Seele Verwundeten, und für alle, die ihnen nahe stehen. Jesus, du unser Weg und Ziel.

A: Wir bitten dich, erhöre uns

Für alle, die in Angst leben: für alle, die Orientierung und Halt suchen; für alle, denen ein Schicksalsschlag alle Sicherheit geraubt hat. Jesus, du unser Weg und Ziel. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns

Für die Verstorbenen: für jene, die uns vertraut waren, und für jene, deren niemand in Liebe gedenkt. Jesus, du unser Weg und Ziel.

A: Wir bitten dich, erhöre uns

Allmächtiger Gott, deinen Sohn hast du erhöht zu deiner Rechten. Für ihn danken wir dir und preisen dich in Ewigkeit. Amen

Segen:

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit, Amen

Der allmächtige Gott segne mich und alle die mir am Herzen liegen, er bewahre mich, unsere Pfarrei und die ganze Welt vor Unheil und er führe uns zum ewigen Leben.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen

3. Station

Das heilige Evangelium nach Lukas (Lk 9, 11b-17)

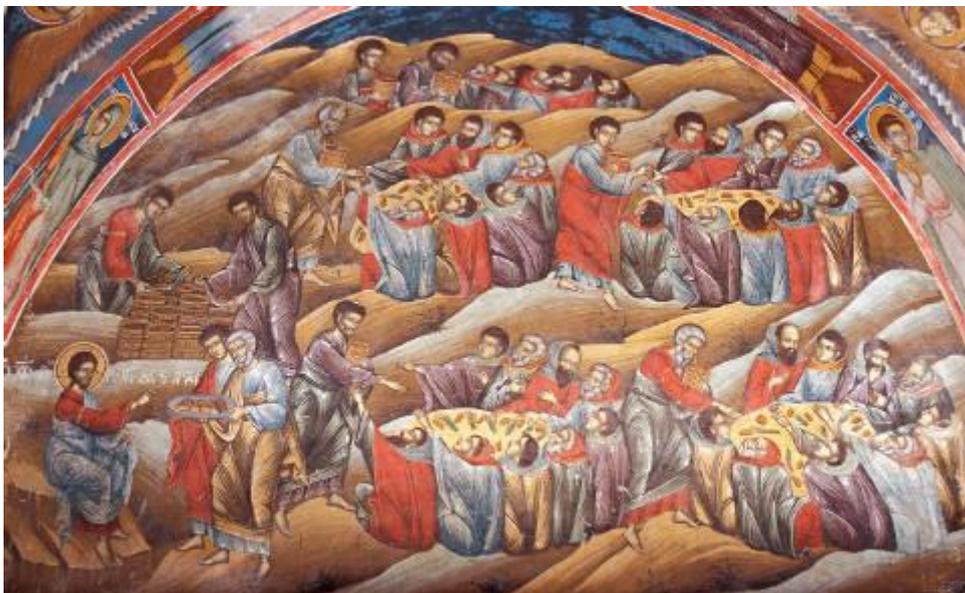
Alle aßen und wurden satt

In jener Zeit redete Jesus zum Volk vom Reich Gottes und heilte alle, die seine Hilfe brauchten. Als der Tag zur Neige ging, kamen die Zwölf zu ihm und sagten: Schick die Menschen weg, damit sie in die umliegenden Dörfer und Gehöfte gehen, dort Unterkunft finden und etwas zu essen bekommen; denn wir sind hier an einem abgelegenen Ort. Er antwortete: Gebt ihr ihnen zu essen! Sie sagten: Wir haben nicht mehr als fünf Brote und zwei Fische; wir müssten erst weggehen und für all diese Leute Essen kaufen.

Es waren etwa fünftausend Männer. Er erwiderte seinen Jüngern: Sagt ihnen, sie sollen sich in Gruppen zu ungefähr fünfzig zusammensetzen. Die Jünger taten, was er ihnen sagte, und veranlassten, dass sich alle setzten.

Jesus aber nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, segnete sie und brach sie; dann gab er sie den Jüngern, damit sie diese an die Leute austeilten. Und alle aßen und wurden satt.

Als man die übriggebliebenen Brotstücke einsammelte, waren es zwölf Körbe voll.



Fürbitten:

Jesus brach die fünf Brote und ließ sie an die Menschen austeilen. Und alle aßen und wurden satt. Im Vertrauen auf seine Macht beten wir:

Für die Menschen, die Tag für Tag Nahrung suchen müssen, um zu überleben. Gott, unser Vater **A:** Wir bitten dich, erhöre uns

Für alle Frauen und Männer, die in der Politik und der Entwicklungshilfe engagiert sind, um den Hunger in der Welt zu überwinden. Gott, unser Vater **A:** Wir bitten dich, erhöre uns

Für alle, die mit ihrem Leben unzufrieden sind und nicht wissen, wo sie Halt, Sicherheit und Geborgenheit finden können. Gott, unser Vater **A:** Wir bitten dich, erhöre uns

Für die Frauen und Männer, deren Beruf es ist, die frohe Botschaft weiterzusagen und geistlichen Hunger zu stillen. Gott, unser Vater. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns

Für alle, durch die wir etwas von Gottes Liebe erfahren dürfen. Gott, unser Vater. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns

Gott, dein Sohn gibt sich selbst uns als Speise, damit wir das Leben haben. Dafür danken wir dir und preisen dich, heute und alle Tage unseres Lebens. Amen

Segen:

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit, Amen

Der allmächtige Gott segne mich und alle die mir am Herzen liegen, er bewahre mich, unsere Pfarrei und die ganze Welt vor Unheil und er führe uns zum ewigen Leben.

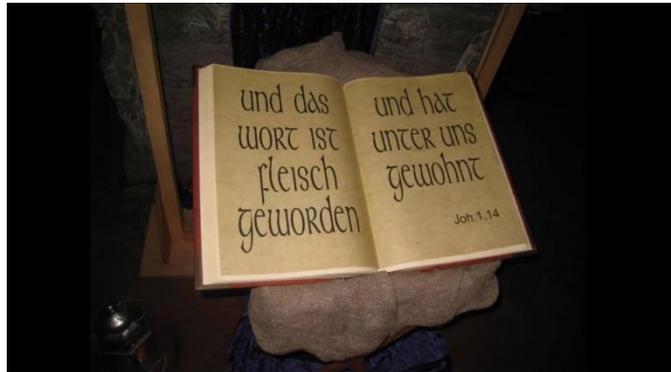
+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen

4. Station

Das heilige Evangelium nach Johannes (Joh 1,1-18)

Das Wort ist Fleisch geworden

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Im Anfang war es bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden, und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist. In ihm war das



Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht.

Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Johannes legte Zeugnis für ihn ab und rief: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war. Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade. Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus. Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht.

Fürbitten

Zu Gott, dem Vater, dessen Wort Fleisch angenommen hat in seinem Sohn Jesus, tragen wir unsere Bitten:

Für die Vordenker unserer Zeit, die Philosophen und Theologen, für alle, die durch ihr Wort großen Einfluss auf die öffentliche Meinung haben. Gott, unser Vater. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns

Für die Menschen, die sich nach einem Wort sehnen, das ihrem Leben Sinn und Inhalt gibt. Gott, unser Vater **A:** Wir bitten dich, erhöre uns

Für all jene, die von der Sorge um das tägliche Brot für sich und für die Ihren verzehrt werden. Gott, unser Vater **A:** Wir bitten dich, erhöre uns

Für die Menschen, denen Ablehnung oder Verachtung entgegen-schlagen, die Flüchtlinge und Asylanten, die Obdachlosen. Gott, unser Vater **A:** Wir bitten dich, erhöre uns

Für alle, die um einen lieben Menschen trauern. Gott, unser Vater
A: Wir bitten dich, erhöre uns

Gott, unser Vater, auf dich vertrauen wir. Durch deinen Mensch gewordenen Sohn hast du uns deine Herrlichkeit gezeigt. Du führst alles zum Guten und zur Vollendung durch deinen Heiligen Geist. Wir preisen deine Liebe heute und in Ewigkeit. Amen.

Segen:

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit, Amen

Der allmächtige Gott segne mich und alle die mir am Herzen liegen, er bewahre mich, unsere Pfarrei und die ganze Welt vor Unheil und er führe uns zum ewigen Leben.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen